BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK

JAHRESBERICHT 2019

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

DZI Spenden-Siegel

INHALT

VORWORT 3

ÜBER UNS 4

BOLIVIEN
- Die Wahlen 2019 5
- Bildungswege in Bolivien 7

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE IN BOLIVIEN
- Musuq Sunqu 9
- CEMVA, Casa Esperanza, La vida sigue 18
- Wiñay 11

WELTWÄRTS
- Impressionen 12
- Porträt AKI Dürrbachtal 15
- Rückkehrerengagement 16

DAS WAR 2019
- Aktivitäten 18
- Aus dem Verein 20

FINANZEN
- Finanzbericht 21
- Ausgaben- und Einnahmenrechnung 22

WEITERES
- Jetzt Spenden 25
- Impressum 26
- Organigramm BKHW 27

LIEBE MITGLIEDER, UNTERSTÜTZER*INNEN UND FREIWILLIGE,

wieder ist ein Jahr vergangen und es ist Zeit Bilanz zu ziehen für das Jahr 2019.

Haben wir es geschafft, mit unserer Vision zu arbeiten?
Wie sind wir als Team mit all den Veränderungen 2019 umgegangen?
Konnten wir das BKHW zukunftsfähig machen?
Konnten wir die Herausforderungen meistern und was werden wir uns für die Zukunft vornehmen, vor allem im Hinblick auf die Corona-Pandemie?

All diese Fragen beschäftigten uns im Laufe des vergangenen Jahres und werden auf den nächsten Seiten beantwortet.

An dieser Stelle natürlich der Dank an unsere Mitglieder, die mit uns diesem Verein wieder ein Profil geben.
All unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Freiwillige: Ihr könnt mehr als nur stolz auf euch sein! Vor allem in Zeiten der Corona-Krise und Neuwahlen in Bolivien wird einmal mehr jedem bewusst, dass ihr und Ehrenamtliche in sämtlichen Regionen dieser Welt einen Großteil dazu beitragt, dass unsere Gesellschaft funktioniert. Danke für eure Unterstützung!
Schlussendlich, aber genauso wichtig, möchte ich unseren Unterstützern danken. Ihr werdet es auf den nächsten Seiten lesen: Das BKHW war sehr aktiv im letzten Jahr und hat versucht, an allen Ecken und Enden unsere Vision GLOBAL lernen - NACHHALTIG entscheiden - SELBSTBESTIMMT handeln voran zu bringen. Das alles hätten wir ohne euch nicht geschafft und wir stehen vor noch größeren Herausforderungen.

Ich freue mich, dass wir im Jahr 2020 weiterhin gemeinsam unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen werden und mit Freude und Zuversicht in die Zukunft gehen können.
Ich glaube an uns!

Im Namen des gesamten Teams des BKHW wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und freue mich über eure Rückmeldungen.

Nils Knörnschild

DAS BOLIVIANISCHE KINDERHILFSWERK

1985 wurde das Bolivianische Kinderhilfswerk in Grönwohld bei Hamburg von Fritz Stratmann, der selbst Deutsch-Bolivianer war, gegründet. Damaliges Ziel war die Unterstützung von Waisenhäusern mit Spenden. Von 1988 bis 1991 wurden Kinderkleidung, Nahrungsmittel und Medikamente im Gesamtgewicht von über 2,5 Tonnen per Luftfracht nach Bolivien verschickt.
In den 1990er Jahren stand die Unterstützung des Projekts CEMVA – Centro Educativo Multifuncional Villa Armonía in Sucre im Mittelpunkt. **2008 wurde das weltwärts-Programm** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufen. Das BKHW entsendet seitdem junge Erwachsene in soziale Projekte in Bolivien. **Ab 2014 wurde bei weltwärts** die Süd-Nord Komponente eingeführt und wir empfangen seitdem jährlich bolivianische Jugendliche in Deutschland. **Bis heute unterstützen wir** kontinuierlich die Projekte CEMVA, Wiñay, Musuq Sunqu, Casa Esperanza und La vida sigue und können auf einen großen Spender- und Freundeskreis zählen.

UNSERE VISION

Unsere Vision GLOBAL lernen – NACHHALTIG entscheiden – SELBSTBESTIMMT handeln dient uns für alle unsere Tätigkeiten als Rahmen. Wir möchten, dass Menschen verschiedensten Ursprungs in einer zunehmend vernetzten Welt mit- und voneinander lernen. In einer von Zielkonflikten geprägten Welt möchten wir Entscheidungen treffen, die gerecht und effizient zugleich sind. Um Abhängigkeiten zu überwinden und global auf Augenhöhe kommunizieren zu können, möchten wir Menschen befähigen, ihr Handeln selbst zu bestimmen.

TRANSPARENZ

Auf eine sparsame und effiziente Verwendung unserer Spenden legen wir größten Wert. Seit den 1990er Jahren werden dem Bolivianischen Kinderhilfswerk durch das DZI durchgängig niedrige Verwaltungskosten testiert. Darüber hinaus ist das Bolivianische Kinderhilfswerk Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ). Unsere Finanzberichte werden von einer externen Rechnungsprüfung geprüft.

UNSERE ARBEITSWEISE

Das BKHW setzt sich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen in Bolivien ein und fördert außerdem den persönlichen und kulturellen Austausch zwischen den Menschen beider Länder. Wir wollen dies auf zwei Wegen erreichen:

» Wir unterstützen durch Spenden Projekte in Bolivien, die Kindern und ihren Familien einen sicheren Ort des Lernens und der Zusammenkunft bieten. Dabei wird vor allem die Bildung der Kinder und Jugendlichen gefördert, aber auch die Vermittlung sozialer Kompetenzen; Ernährung und medizinische Unterstützung stehen im Mittelpunkt.

» Die Organisation der Freiwilligendienste ist uns ein wichtiges Anliegen und begleitet uns seit Gründung des Vereins. Wir fördern v.a. über das weltwärts Programm des BMZ den interkulturellen Austausch zwischen beiden Ländern. Durch Seminare begleiten wir die Freiwilligen pädagogisch und setzen die gemachten Erfahrungen in einen Zusammenhang. Dabei freuen wir uns sehr, dass wir die Süd-Nord Komponente mit jährlich ca. 20 bolivianischen Freiwilligen erfolgreich durchführen und in der Nord-Süd Komponente ca. 30 Freiwillige nach Bolivien entsenden. Zudem ermöglichen wir es Menschen über einen Individuellen Freiwilligendienst, sich für einen kürzeren Zeitraum in unseren Partnerorganisationen einzusetzen. //

Skyline La Paz Zentrum

DIE WAHLEN 2019 STAATSSTREICH ODER SIEG DER DEMOKRATIE?

Um 2020 die Situation in Bolivien und die schwierige Ausgangslage im Kampf gegen die COVID-19 Pandemie besser verstehen zu können, lohnt sich ein Blick zurück auf die Ereignisse rund um die Präsidentschaftswahlen 2019.

ZEIT ONLINE berichtete am 10. November Folgendes:
„Nach 13 Jahren als Präsident Boliviens hat Evo Morales seinen Rücktritt erklärt. Er habe dem Parlament ein Rücktrittsschreiben geschickt, sagte der linke Staatschef in einer Fernsehansprache. *Unser großer Wunsch ist es, dass der soziale Frieden wiederkehrt,* sagte er."
(ZEIT ONLINE, Evo Morales tritt zurück, 10. November 2019)

Die Narrative, die dieses Ereignis bis heute beschreiben, erklären und beurteilen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Es gibt im Wesentlichen diejenigen, die einen Staatsstreich beklagen und diejenigen, die über eine Rückkehr zur Demokratie jubeln.

Als wichtigstes Argument der Opposition für die Proteste gegen das Wahlergebnis vom 20. Oktober 2019 galt der angenommene Wahlbetrug, den die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) mit der Feststellung von Unregelmäßigkeiten untermauerte. In einem Artikel der Washington Post vom 27. Februar 2020 wies das Center for Economic and Policy Research allerdings darauf hin, dass es keine statistischen Hinweise für einen Wahlbetrug finden konnte. *(Washington Post, Bolivia dismissed its October elections as fraudulent. Our research found no reason to suspect fraud, 27.02.2020)*

Auch die Tatsache, dass die Polizei meuterte und das Militär dem Präsidenten den Rücktritt empfahl, deuten auf einen Staatsstreich hin. So schreibt Thomas Fischermann: **„Ebenso klar ist jedoch, dass Bolivien einen Militärcoup vonseiten der Generäle erlebt hat. [...] Ein Militärcoup ist auch dann einer, wenn er großen Teilen der Bevölkerung als eine vernünftige Entscheidung erscheint oder wenn er ein anderes autoritäres Projekt verhindern hilft."**
(ZEIT ONLINE, Die Rückkehr der Generäle, 13. November 2019)

Dem entgegen zu setzen ist die Einschätzung, die den Rücktritt Evo Morales als Rückkehr zur Demokratie bewerten. So urteilte Donald Trump: **„Diese Ereignisse senden ein starkes Signal an die illegitimen Regime in Venezuela und Nicaragua, dass die Demokratie und der Wille des Volkes immer siegen werden."**
(WirtschaftsWoche, Trump lobt Rücktritt von Evo Morales als Sieg der Demokratie, 11. November 2019)

Auch Michael Ebmeyer urteilt, dass es **„einen Putsch gegen ihn [Evo Morales] nicht gegeben [hat], so verlockend einfach diese bewährte Diagnose auch wäre. Evo Morales ist gestürzt, weil die Demokratisierung der bolivianischen Gesellschaft, die er selbst vor Jahren eingeleitet hat, stärker war als seine autokratischen Ambitionen."**
(ZEIT ONLINE, Es ist kein Putsch, 12. November 2019)

Kinder auf dem Land

???

Anhand dieser beiden Positionen lässt sich exemplarisch die politische Konfliktlinie abbilden, die allzu oft keine Grautöne zulässt und politische Debatten in Freund und Feind teilt.

Einig schienen sich beide Lager zunächst darin zu sein, dass die aktuelle Regierung eine Übergangsregierung ist, die möglichst zeitnah Neuwahlen organisieren sollte. Aufgrund der Pandemie wurden diese Neuwahlen nun allerdings verschoben (nach Redaktionsschluss stand als neuer Termin der 6. September 2020 im Raum). Es bleibt zu hoffen, dass die Corona-Pandemie nicht als Rechtfertigung für eine Absetzung der Wahl dient.

Amnesty International, die auch die ehemalige Regierung regelmäßig kritisierte, forderte jüngst, Artikel 13 des Decreto Supremo 4200 abzuschaffen, weil er der Verfolgung von Kritikern dienen könnte sowie die Meinungsfreiheit einschränke. Das Dekret 4200 ist die gesetzliche Grundlage für den sanitären Notstand (ausgerufen zu Beginn der Pandemie in Bolivien am 25.03.2020 von der Interimsregierung unter Jeanine Áñez) und erlaubt es in Artikel 13, Menschen, die **„desinformieren oder Unsicherheit in der Bevölkerung schüren"** strafrechtlich zu verfolgen.
(la Razón, Amnistía Internacional demanda aclarar acusaciones de desestabilización contra 67 personas, 18. April 2020)

Für uns als Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V. hatten und haben diese politischen Ereignisse kurzfristige, mittelfristige sowie langfristige Folgen. Im Oktober 2019 konnten viele Freiwillige aufgrund der Proteste wochenlang nicht ihrer Arbeit nachgehen, der eine oder andere Freiwillige entschloss sich zu einem Abbruch und unsere unterstützten Projekte mussten zeitweise schließen.

Die Negativschlagzeilen, die Unsicherheit wie es weitergeht und die Gefahr einer neuen Eskalation im Zuge der Neuwahlen und der verschärften Situation durch COVID-19 ist dem Interesse an einem Freiwilligendienst in Bolivien nicht zuträglich. Langfristig bleibt zu hoffen, dass Bolivien einen demokratischen Weg aus der politischen Krise findet und trotz Pandemie und zu befürchtender Wirtschaftskrise nicht in eine Phase andauernder Instabilität gerät.

Zusammenfassend möchten und können wir die in der Überschrift gestellte Frage nicht beantworten, weil wir uns politisch nicht vereinnahmen lassen möchten. Vielmehr ist es für uns in solchen Phasen der politischen Polarisierung wichtig, dass wir uns als überparteilicher, überkonfessioneller und international agierender Verein beständig und kontinuierlich für die Völkerverständigung, für eine plurale Demokratie und gelebte Toleranz einsetzen.

Wir wenden uns unabhängig von aktuellen politischen Ereignissen gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung und treten für Kinder- und Menschenrechte und die Achtung der Menschenwürde ein. //

BILDUNGSWEGE IN BOLIVIEN – GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE?

„Es wäre ideal ein Bildungssystem zu haben, das allen die gleichen Chancen bietet und ökonomische Hindernisse nicht den Erfolg eines jeden Schülers oder Studenten verhindern."

Freiwillige

Wie verlaufen die typischen schulischen und akademischen Karrieren in Bolivien? Welche Unterschiede gibt es? Was bleibt zu tun, um jedem Kind ein Recht auf Bildung und Ausbildung zu ermöglichen?

Im letzten Jahresbericht widmeten wir uns der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 und der Situation der Kinder und Jugendlichen in Bolivien. Dieses Jahr möchten wir auf das Thema Bildungswege in Bolivien eingehen. Laut Artikel 4 der Kinderrechtskonvention hat jedes Kind ein Recht auf Bildung und Ausbildung. In Bolivien gibt es eine Schulpflicht, die besagt, dass alle Kinder bis zum Bachillerato zur Schule gehen müssen.
Das bolivianische Bildungssystem besteht aus drei Subsystemen: Reguläres System (Pflichtschule) / System für höhere bzw. berufliche Bildung / Alternatives System (Erwachsenbildung)

Diese Subsysteme unterscheiden sich in der Realität zusätzlich zwischen privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen, sodass es sowohl die Möglichkeit gibt, die gesamte Schullaufbahn an privaten oder öffentlichen Schulen und Universitäten als theoretisch auch gemischt zu absolvieren.

Die größten Unterschiede zwischen den beiden prototypischen Bildungswegen sind erstens die Zugangshürden sowie zweitens die beruflichen Chancen, die mit ihnen verbunden sind.

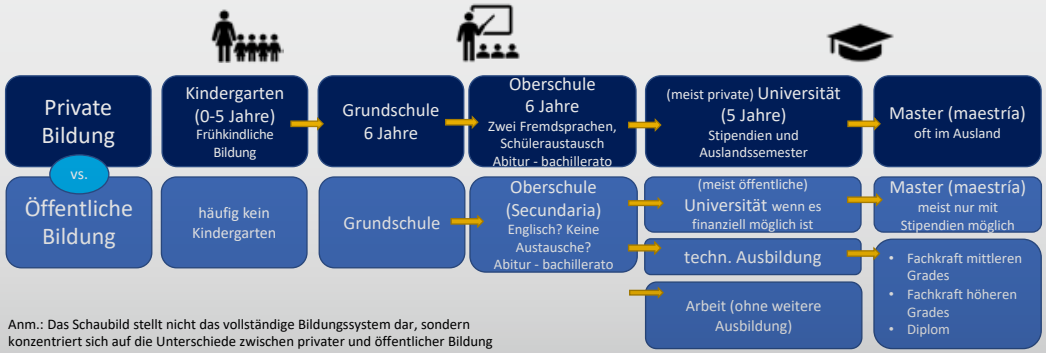
Der Besuch der öffentlichen Schulen, welche ungefähr 95% aller Schulen ausmachen, ist kostenlos. Sie alle haben aber einen großen Nachteil: Die Klassen sind oft überfüllt, die Lehrkräfte schlecht ausgebildet und nicht gut bezahlt. Die Vermittlung von Bildung in Bolivien beruht in weiten Teilen noch sehr auf der Aneignung deklaratorischen Wissens und weniger dem Erwerb von Kompetenzen. Zudem ist sie gerade an den öffentlichen Schulen noch sehr autoritär geprägt.

Für die privaten Schulen (ca. 5% aller Schulen) sind fast immer das Bildungsniveau der Eltern, der Wohnort (die Privatschulen befinden sich zu großem Teil in den Städten) und die finanziellen Mittel der Familie ausschlaggebend. Das Schulgeld reicht von 30€ bis zu 600€ pro Monat und Kind (es gibt namenlose Privatschulen und Eliteschulen wie die Deutsche, Französische und Amerikanische Schule sowie religiöse Schulen wie La Salle). Neben den monatlichen Kosten gibt es weitere Kostenträger wie Uniform, Schulbücher sowie Austausche, die eine hohe finanzielle Belastbarkeit der Eltern voraussetzen. Dies macht es für einen Großteil der bolivianischen Familien nicht möglich, ihre Kinder auf eine Privatschule zu schicken.

Die Privatschulen sind i.d.R. besser ausgestattet als die öffentlichen Schulen, die Lehrer besser ausgebildet. Der größte Vorteil ist der Ruf einer Privatschule. Die Schüler haben die Möglichkeit, sich für die Zukunft zu vernetzen und Kontakte zu knüpfen – schließlich bilden die Mitschüler, die ebenfalls aus den Oberschichten kommen, das soziale Umfeld der Schüler.

Im Anschluss an den Schulabschluss studieren alle, die es sich leisten können, was wiederum einen hohen Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt erzeugt. Abschlusszeugnisse und Titel sowie entsprechende Kontakte sind dann Gold wert. Um ihr Studium zu finanzie-

Private und öffentliche Bildung in Bolivien



Anm.: Das Schaubild stellt nicht das vollständige Bildungssystem dar, sondern konzentriert sich auf die Unterschiede zwischen privater und öffentlicher Bildung

ren, müssen die Studenten der öffentlichen Universitäten viel und hart arbeiten, an den privaten Unis haben die Familien meist genug Geld, sodass ihre Kinder nebenbei nicht arbeiten müssen. Ausbildungsberufe genießen, anders als in Deutschland, keinen hohen Stellenwert und werden schlecht entlohnt.

So wünscht sich eine junge Bolivianerin, mit der wir im Zuge der Recherche geredet haben, „das ganze Bildungssystem zu verändern, weil es aus ihrer Sicht veraltet ist und die Bildung des 20. Jahrhunderts Bolivien mit niemandem wettbewerbsfähig macht."
Um Bildung und Ausbildung mit gleichen Chancen zu gewährleisten, bleiben nach dieser Analyse im Grunde zwei Auswege. Entweder gewährleistet der Staat eine qualitativ hochwertige kostenlose Bildung für alle oder er sorgt durch Wirtschaftswachstum und sozialpolitische Maßnahmen für eine signifikante Erhöhung der Einkommen, sodass sich immer mehr Familien eine private Ausbildung leisten können. Welchen Weg die bolivianische Gesellschaft hier gehen möchte, wird sicherlich mit über die Zukunft des Landes in einer Welt entscheiden, die sich immer mehr zu einer Wissens- und Informationsgesellschaft entwickelt.

Wir als BKHW sehen unsere Aufgabe zusammen mit unseren Partnerorganisationen darin, Familien und Kindern langfristig einen Schulbesuch zu ermöglichen, mit außerschulischen Hilfsangeboten vulnerable Kinder zu fördern, Jugendliche in die Ausbildung zu begleiten und jungen Bolivianern, auch aus einkommensschwachen Familien, ein internationales Freiwilligenjahr in Deutschland zu bieten.

QUELLEN (abgerufen Juli 2020):
https://bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile/bolivien
https://www.liportal.de/bolivien/gesellschaft/
https://eldeber.com.bo/bolivia/santa-cruz-con-la-mayor-poblacion-escolar-de-bolivia_96694

José, 13 aus Sucre beantwortet Fragen zu seinem Tagesablauf::

Wie sieht ein normaler Tag bei dir aus?
Ich stehe auf, frühstücke, mache online Unterricht (Mai 2020, Corona, Ausgehbeschränkungen, Anm. BKHW), räume dann mein Zimmer auf. Dann gibt's Mittag, ich mache meine Hausaufgaben und spiele dann noch Videospiele.

Gehst du gerne zur Schule?
Ja, weil ich dort jeden Tag etwas Neues lerne und meine Freunde sehe.

Ist es besser ein Junge oder ein Mädchen zu sein?
Das ist doch egal, wir sind alle gleich.

Wohin gehst du, wenn du krank bist?
Zu einem Gesundheitszentrum, das nahe bei meinem Zuhause ist.

Arbeitest du manchmal, um deine Familie zu unterstützen?
Nein, ich gehe nur zur Schule.

Besorgt dich das Coronavirus?
Ja, weil man sich so leicht anstecken kann und wenn man sich ansteckt, kann man daran sterben.

Welches Kinderrecht findest du besonders wichtig?
Das Recht zu leben.

Hast du Geschwister?
Ja, zwei Brüder und eine Schwester.

Was möchtest du mal werden?
Ich möchte Arzt werden und Leben retten!

Was machst du gerne in deiner Freizeit?
Spielen, schlafen, lesen und essen.

Was ist dein größter Traum?
An viele Orte der Welt zu reisen.

VON UNS FINANZIELL UNTERSTÜTZTE PROJEKTE IN BOLIVIEN

1 **REGION SUCRE:**
CEMVA, Musuq Sunqu, La Vida Sigue, Wiñay

2 **REGION LA PAZ:**
Casa Esperanza

MUSUQ SUNQU

Ort: Sucre, Lajastambo
Unterstützung BKHW: 18.650 €
Zielgruppe: 70 Schulkinder zwischen 4 und 14 Jahren und deren Familien
Personal: 4 Angestellte
Freiwillige: 2 ww-Freiwillige, 2019 1 Freiwilliger aus der Schweiz (6 Monate); 2 Erzieherinnen, die von der Fundación YAPAY gestellt werden. 1 Bachelor Student aus Deutschland schrieb seine Bachelorarbeit über die Wirksamkeit des Projekts.
Kurzinfo: Nachmittagsbetreuung und Nachhilfe sowie Mittagstisch; verschiedene Workshops für die Mütter z.B. Alphabetisierung/Nähen/Gesundheitsvorsorge.

Erfolge 2019:
- 70 Kinder konnten ein warmes Mittagessen bekommen.
- 62 Kinder wurden mit Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe unterstützt, alle konnten daraufhin bessere Noten in der Schule erzielen.
- Freizeitaktivitäten und Workshops für Eltern und Kinder in den Themen Rechte von Kindern, Kindererziehung, Umwelt, Recycling
- Einführung eines medizinischen Check-Ups für alle Kinder (danke an Toygar Kayalar!!)
- 13 Mütter haben ihren Grundschulabschluss bekommen und lesen, schreiben und rechnen gelernt.
- Teilnahme an kulturellen Aktivitäten in der Stadt Sucre

Ziele 2020: Noch mehr in den Themen Umwelt und Kinderrechte zu arbeiten.

Verwendung der Mittel des BKHW: sichert die Existenz des Projekts (Betrieb, Gehälter des Personals, Kosten der Lebensmittel für den Mittagstisch, Sozialarbeit, finanzielle Hilfe für Familien in schwierigen Situationen, Kurse zur Alphabetisierung, Gesundheitsvorsorge für die Mütter).

Ein Beispiel aus der täglichen Arbeit des Projekts:
„In unserer täglichen Arbeit ist es wichtig, sich auf das Leben unserer Kinder einzulassen. Es gibt einige sehr schwierige Familien, die wir begleiten. Ein Kind ist Cristian, der älteste von fünf Brüdern. Er ist ein Junge voller Freude und Energie. Er hat viele Schwierigkeiten in der Schule und zuhause. Durch die Teilnahme am Projekt hat er die Möglichkeit regelmäßig Essen zu bekommen und Platz für seine Hausaufgaben zu haben - zuhause hat er keinen Platz dafür (oft leben die Familien mit allen Personen in ein oder 2 Räumen, Möbel gibt es oft nicht, Anm. BKHW). Seine Eltern können ihm nicht helfen, denn beide sind Analphabeten. 2019 war sehr schwer für ihn: sein Vater ist gewalttätig, misshandelte seine Mutter und verließ schließlich die Familie. Die Mutter liebt ihre Kinder sehr und ist entschlossen, sie voranzubringen. Sie ist eine der Mütter, die den Grundschulabschluss gemacht haben. Sie lebt davon, Sachen auf der Straße zu verkaufen: Süßigkeiten, Essen, Obst, während sie ihren Sohn im Musuq Sunqu gut betreut weiß. Sie tut alles, was in ihrer Macht steht für ihre Kinder. Wir strengen uns sehr an, Cristian* dabei zu helfen voranzukommen und es freut uns zu sehen, dass sich die Arbeit lohnt und er stets durch Energie und Fleiß auffällt."*

Das Team von Musuq Sunqu

*Name geändert

CEMVA Frau Hochmann spielt mit den Kindern

MUSUQ SUNQU Alphabetisierung der Mütter

WIÑAY Vorlesestunde

WIÑAY Kinderrechte

CEMVA

Ort: Sucre, Villa Armonía
Unterstützung BKHW: 49.943 €
Kurzinfo: Kinderkrippen Casa de niño A (92 Kinder), Casa de niño B (30 Kinder), Casa de niño Alegría (30 Kinder), Mittagstisch (88 Kinder), Hausaufgabenbetreuung (65 Kinder), Fortbildungsprogramm für die Mütter (17 Frauen)
Zielgruppe: Kinder zwischen 0 und 16 Jahren aus dem Stadtviertel Villa Armonía
Personal: ca. 33 Mitarbeiter*innen (Erzieherinnen, Leitung, Geschäftsführung), jedes Jahr bis zu 4 weltwärts Freiwillige
Verwendung der Mittel des BKHW: Zuschuss zu Personalkosten (Rest vom bolivianischen Staat bezahlt), Betrieb der Kinderkrippen, Mittagstisch und der Hausaufgabenbetreuungszentren, Sozialarbeit, Verwaltungskosten

Erfolge 2019:

- Durchführen von 3 Festen, bei denen die Kinder präsentierten, was sie z.B. über Kinderrechte oder Gesundheit gelernt haben
- Erfolgreiche Workshops mit 12 Müttern (nähen, kochen, backen)
- 8 Kinder konnten bei der medizinischen Versorgung unterstützt werden.
- Mehr als 65 Kinder, die in den Hausaufgabenzentren unterstützt werden, mehr als 20 Psychologen haben freiwillig in den verschiedenen Bereichen unterstützt.
- Workshop in der Krippe mit den Eltern zu Ernährung, Erziehung und Gesundheit der Kinder

Ziele 2020: In den Kinderkrippen soll ein neuer Aktivitätenplan umgesetzt werden, um die Kinder noch besser fördern zu können.

CASA ESPERANZA

Ort: Achocalla, Uypaca bei La Paz
Unterstützung BKHW: 11.907 €
Kurzinfo: Internat für Kinder aus der Umgebung, Übernachtung während der Woche, Verpflegung und Betreuung.
Zielgruppe: 25 Kinder
Personal: 1 Leiterin, 1 Assistentin, 2 Köchinnen, 1 Freiwillige im Jahrgang 2018/2019
Erfolge 2019: Die Kinder des Projekts sind die besten in ihren Klassen und haben alle die vorderen Plätze bei Matheolympiade, Sport und Schach belegt.
Ziele 2020: 3 Jugendliche sollen dieses Jahr ihren Schulabschluss schaffen.
Verwendung Mittel des BKHW: alle laufenden Kosten des Projekts.

LA VIDA SIGUE

Ort: Sucre, Tarija, Santa Cruz, Cochabamba
Unterstützung BKHW: 8.700 €
Kurzinfo: Stipendiumsprogramm für 14 Jugendliche - 4 in Santa Cruz, 5 in Sucre, 4 in Tarija, 1 in Cochabamba
Zielgruppe: Jugendliche, die in Waisenhäusern aufgewachsen sind und mit 18 Jahren keine weitere Unterstützung für ihre Zukunft bekommen.
Erfolge 2019: 2 der Jugendlichen haben ihre Ausbildung abgeschlossen: In Sucre konnte María ihr Studium der Rechtswissenschaften abschließen und Marysel in Tarija hat die Ausbildung am Institut der Gastronomie abgeschlossen. Miguel in Sucre hat alle Kurse erfolgreich abgeschlossen und muss in diesem Jahr seine Abschlussarbeit vorlegen.
Ziele 2020: Das Projekt weiterführen und weitere Jugendliche aufnehmen.

WIÑAY

Ort: Sucre
Unterstützung BKHW: 11.350 €
Zielgruppe: 232 Kinder/Jugendliche zwischen 3 und 24 Jahren
Personal: 6 Mitarbeiter, 17 bolivianische, kanadische und deutsche Freiwillige helfen im Projekt insgesamt mit

Projektbeschreibung:
Das Lernen für Kinder von 3-5 Jahren besteht in Form von Ausflügen, backen und spielerischem Lernen. Für die Schulkinder gibt es Unterstützung bei den Hausaufgaben, v.a. Kinder mit Schwierigkeiten in der Schule werden durch persönliche Betreuung und spielerisches Lernen gefördert. Auch die Mütter werden eingebunden und Workshops angeboten, z.B. zu den Themen Alphabetisierung, Gewaltprävention, Nähen, Empowerment.
Die Freizeitgestaltung im Wiñay ist besonders vielfältig und sehr beliebt bei den Kindern und Jugendlichen: Campingausflüge, Kinoabende und Diskussionen, Musik, Zirkusvorführungen, Weiterbildungskurse, Bastelworkshops, Futsalspiele und -turniere, Backkurse sind bei den Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs. Die Tanzguppen des Projekts nehmen an vielen Wettbewerben teil, die bunten Kostüme werden im Projekt selbst genäht.
Auch bei Festen im Viertel und an Feiertagen wie z.B. am Tag des Kindes ist das Wiñay immer mit dabei.
Auch medizinisch werden die Kinder und Familien unterstützt, mit Zahnarztbesuchen, Fluorisierungskampagnen und in medizinischen Notfällen.

Verwendung Mittel des BKHW: Deckung der Personalkosten, Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, Sozialarbeit.

Erfolge 2019:

- Erfolgreiches Durchführen der Hauptaufgaben des Projekts
- **Hilfe für lernschwache Schüler:** Für die Arbeit mit 10 Jungen und Mädchen mit Lernschwierigkeiten aus verschiedenen Schulen haben die pädagogischen Mitarbeiter und Freiwilligen Spiele und Lehrkarten entwickelt, Gespräche mit den Eltern geführt und viel persönliche Unterstützung geleistet. Durch diesen Prozess fühlten sich die Kinder unterstützt und haben mehr Selbstvertrauen und Motivation sich in der Schule anzustrengen. Auch die Eltern haben durch diese Arbeit mehr Vertrauen in die Arbeit des Projekts bekommen: Sie nehmen Ratschläge an, verpflichten sich z.B. zu Hause mit dem Kind zu lernen.
- **„Mit der Familie spielen"** Über 70 Familien nahmen über 4 Wochen an diesem Projekt teil. Die Eltern lernten spielerisch mit ihren Kindern zu kommunizieren. Ihnen wurde vergegenwärtigt, dass Spiele ein wertvolles Instrument sind, um eine gewaltfreie Familie zu schaffen. Die durchgeführten Spiele waren z.B. Tischspiele, Kreativitätsspiele, Bewegungsspiele und Kommunikationsspiele.

Ziele 2020:

- Eine Spielzeugbibliothek zusammentragen für die Menschen aus dem Projekt und im Viertel, um die Familienstrukturen zu stärken
- Die „Ferias Educativas Móviles" (die mobilen Lernferien) auch in anderen Vierteln in Sucre durchführen.
- Mit dem Thema „Inklusion" arbeiten, in Zusammenarbeit mit einer Organisation, die mit Personen mit Beeinträchtigungen arbeitet

weltwärts

Der Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Uns erreichen über unsere Freiwilligen wunderbare Impressionen aus ihren Freiwilligendiensten, die wir euch gerne zeigen möchten!

WELTWÄRTS IST...ENGAGEMENT

Unsere Freiwilligen unterstützen die Mitarbeiter in den Einsatzplätzen und bringen dabei ihre Ideen und Kenntnisse ein. Für viele Einsatzstellen sind die Freiwilligen, sowohl in Bolivien als auch in Deutschland eine Bereicherung für alle.

KREATIV SEIN Sophie Albrecht bastelt mit den Kindern aus Arterias Urbanas in Santa Cruz

ANDERE PERSPEKTIVEN EINNEHMEN Giulia in ihrem Projekt Musua Sunqu in Sucre

SICH NEU ENTDECKEN Valentin gibt Musikunterricht in Tarija

WISSEN WEITERGEBEN Marten, Lukas und Anita während des Süd-Nord Ankunftsseminars

LÄCHELN ZAUBERN Katharina im Hospital del Nino in La Paz

NACHDENKEN UND NEUDENKEN Valentin und Mirko beim Vorbereitungsseminar

WELTWÄRTS IST....LERNEN

Während eines weltwärts Freiwilligendienstes geht es nicht nur darum, die globalen Zusammenhänge zu verstehen. Es geht auch darum, seine eigenen Denkweisen zu hinterfragen und zu reflektieren. weltwärts ist global lernen, fürs Leben lernen, voneinander lernen, sich selbst kennenlernen, ein anderes Land kennenlernen, sein eigenes Land anders kennenlernen....

EINE ANDERE SPRACHE LERNEN Die Süd-Nord Gruppe lernt fleißig deutsch

SICH FÜR EINE BESSERE WELT EINSETZEN Die Nord-Süd Freiwilligen machen mit bei Fridays for Future

NIE AUFHÖREN ZU LERNEN Die bolivianischen Freiwilligen beim Ankommensseminar in Stuttgart

GLOBAL DENKEN Seminarraum in Tettenborn wartet auf die Freiwilligen

WELTWÄRTS IST...ERLEBEN

Während eines Freiwilligendienstes erleben unsere Freiwilligen so einiges...bei den deutschen Freiwilligen werden aus Tanzmuffeln wilde Caporales-Tänzer, aus Karnevalsvermeidern werden prämierte Kostümträger, aus Vegetariern Fleischesser. In Deutschland gilt es auf einmal Müsli zu frühstücken, diese furchtbar schwere Sprache zu lernen und einen kalten Winter erleben! Viele wunderbare Erlebnisse, die für immer bleiben – inklusive Herausforderungen wie Fremdsein, Heimweh oder Kulturschock.

SPASS HABEN Andrea aus Sucre beim Grillfest mit Lukas und Anita

AUFGEREGT SEIN Carolin und Magdalena kurz vorm Abflug nach Bolivien

NEUE FREUNDE FINDEN Malin schließt Freundschaft mit einem Lama

NEUE KULTUREN ENTDECKEN Die deutschen Freiwilligen in Tarija mit Koordinator Edward

NEUE FAMILIE FINDEN Giordano und die Bolivianer und Gastfamilien aus dem Jahrgang 2018/2019

BOLIVIEN ENTDECKEN Freiwillige 2018/2019 im Salar de Uyuni

TOLLE MENSCHEN KENNENLERNEN Freiwillige aus dem Jahrgang 2018/2019 in Bolivien

EINE UNSERER EINSATZSTELLEN SÜD-NORD:

DER AKTIVSPIELPLATZ DÜRRBACHTAL IM PORTRAIT

Der AKI Dürrbachtal ist eines unserer ältesten Projekte, welches im September 2015 den ersten Süd-Nord-Freiwilligen aus Bolivien aufgenommen hat und seither jedes Jahr dabei war. Zurzeit arbeiten hier unsere beiden Freiwilligen Harold und Andy.

Da der AKI nur von einem kleinen Team aus 3 Teilzeitkräften betreut wird, sind unsere Freiwilligen stets mittendrin im Geschehen und bei allen Tätigkeiten immer dabei. Im Winter geht es mit täglich 5 bis 15 Kindern (zwischen 6 und 13 Jahren) etwas geruhsamer zu, im Sommer kommen bis zu 40 Kinder täglich. Herzlich willkommen sind natürlich auch Eltern mit kleineren Kindern.

Auf dem AKI können die Kinder Schafe, Hühner, Hasen und Katzen versorgen, in der Holzwerkstatt Projekte umsetzen, in der Küche backen und kochen, mit Freunden eine Holzhütte bauen, Feuer machen oder aber drinnen im Aufenthaltsraum Kicker und Klavier spielen, toben, verschiedene Tisch-Spiele miteinander spielen, bei Kreativ-Angeboten mitmachen, an Ausflügen und Projekten teilnehmen und vieles mehr.

Bei all diesen Aktivitäten sind unsere Freiwilligen dabei, sie spielen und basteln mit den Kindern und helfen bei der Vorbereitung und Durchführung pädagogischer Angebote am Nachmittag und in den Schulferien. Aber auch am Vormittag, wenn keine Kinder da sind, gibt es viel zu tun: aufräumen und putzen, reparieren und konstruieren, die Tiere versorgen und einkaufen. Gerne dürfen die Freiwilligen natürlich auch ihre Hobbys und Erfahrungen in die Arbeit einbringen: Harold ist leidenschaftlicher Koch, Andy gibt ihre Erfahrungen aus ihrer Pfadfinderinnen-Tätigkeit an die Kinder weiter und stellt Seifen, Öle und Cremes aus Naturprodukten her. Die Freiwilligen bereichern dadurch die Arbeit des AKI, können neue Erfahrungen sammeln und die Kinder freuen sich über die neuen Angebote.

Wir freuen uns über diese lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir auch im nächsten Jahr mit zwei Freiwilligen aus Bolivien fortsetzen dürfen.

Ein großes Dankeschön an den AKI Dürrbachtal!

Mehr Informationen:
http://www.aki-duerrbachtal.de

KELY BEI EINER BESPRECHUNG MIT DEN MÜLLSAMERINNEN

DER ORT, WO DER GESAMMELTE MÜLL GELAGERT UND SORTIERT WIRD

WORKSHOP MIT DEN MÜLLSAMMLER*INNEN

RÜCKKEHRER*INNENENGAGEMENT SÜD-NORD:

MIT WELTWÄRTS IN DEUTSCHLAND - UND DANACH?

Unsere ehemalige Süd-Nord-Freiwillige Kely ist weiterhin NACHHALTIG für das BKHW engagiert!

Eines unserer Ziele ist es, zukünftig das Engagement ehemaliger Freiwilliger in ihrem Heimatland in unsere Vereinsarbeit mitaufzunehmen. In ihren Freiwilligendiensten haben diese jungen Menschen wertvolle Erfahrungen gesammelt, die sie bei ihrer Rückkehr entsprechend ein- und umsetzen können.

An dieser Stelle möchten wir euch unsere Freiwillige aus dem Süd-Nord-Jahrgang 2018/2019 vorstellen. Kely hat bis Ende August 2019 im Kinder- und Jugendtreff Botnang (Stuttgart) gearbeitet. Im Rahmen des Zukunftsworkshops unseres Abschlussseminars hat sie ein tolles Projekt entwickelt, das sie nun durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) in Bolivien umsetzen kann.

Ziel von Kelys Projekt „Recycling – ein integratives umweltfreundliches Geschäft" ist es, die Situation der Müllsammler*innen in Santa Cruz de la Sierra zu verbessern und gleichzeitig ein nachhaltigeres Abfallsystem einzuführen.
Santa Cruz produziert täglich 1.800 Tonnen Abfall, von denen weniger als 5% wiederverwertet werden. Um das „Recycling" kümmern sich derzeit rund 2.000 Sammler*innen (oft ganze Familien), die den Müll unter schlechtesten Bedingungen sammeln und an Zwischenhändler verkaufen.

Dabei verdienen die Sammler*innen, meist alleinerziehende Mütter mit 3 bis 4 Kindern und geringer Schulbildung, maximal 3,50 Euro am Tag. Die Sammler*innen haben keine geeigneten Transportmittel, um den Abfall zu den Höfen ihren Häuser zu bringen, wo durch schlechte Lagerbedingungen dann ein Teil des Materials wertlos wird.

Ziel des Projektes ist es, den Müllsammler*innen zu höheren Einkommen zu verhelfen, 10.000 Tonnen Abfall in den Produktionsprozess rückzuführen und positive Auswirkungen auf nationaler Ebene zu generieren.

Durch die Bereitstellung einer Pilotsammelstelle mit der erforderlichen Ausrüstung (Ballenpresse, Häcksler, Waage etc.) sollen die Abfälle in gutem Zustand gehalten und besser verpackt werden. So werden die Sammler*innen wettbewerbsfähig am Markt und können höhere Preise erzielen.

Eine zweite wichtige Komponente bildet ein entsprechendes Training zu Organisation, Gerätemanagement und Kreislaufwirtschaft. Hier erwerben die Sammler*innen Fähigkeiten, die es den Kleingruppen ermöglichen, sich zu Sozialunternehmen zu entwickeln. Diese sind nicht mehr gezwungen, die recycelten Abfälle an Zwischenhändler zu verkaufen sondern können direkt mit den Unternehmen verhandeln.

Kely über ihre Arbeit:
*„Es ist uns gelungen, mit den Müllsammler*innen eine Vertrauensbasis zu finden und ihre Arbeit genau kennenzulernen. Es konnte bereits eine Waage angeschafft werden, erste Kontakte zu Firmen und den Medien sind geknüpft. Auch das Programm zu den Schulungen ist angelaufen, um die derzeitigen Schwierigkeiten der Sammler*innen zu verringern."*

Die Sammler*innen sind dankbar für die Unterstützung ihrer Arbeit in einem Land, in dem Mülltrennung und Recycling bisher wenig Beachtung fanden. Sie sind sich sicher, dass schon einfache Maschinen eine große Hilfe für sie bedeuten, die Risiken für ihre Gesundheit minimieren und ihnen helfen mehr direkte Einkünfte zu erzielen, so Kely weiter. *„Dieses Projekt wird uns helfen, unser Arbeitssystem zu verbessern, um nicht mehr von den Vermittlern abhängig zu sein und somit unsere Einkünfte und unsere Lebensqualität zu verbessern".*

Doch wie kam Kely auf die Idee? *„Schon als kleines Mädchen habe ich gelernt sparsam mit Ressourcen umzugehen. Mein Vater hat einmal in der Woche Wasser im Kanister gekauft und mir beigebracht, Wasser zu sparen, es mehrfach zu verwenden und den Müll in anorganischen und organischen – als Dünger für unseren Gemüsegarten - zu trennen. Nach Deutschland zu kommen war das Größte für mich! Ich wollte alles über Recycling wissen. Ich war beeindruckt, wie hier mit den Abfällen umgegangen wird, und ich bin mir sicher, dass auch meine Heimat Bolivien in der Lage ist, seinen Müll besser zu verwerten und die Umweltverschmutzung einzudämmen, auch wenn es bis dahin noch ein weiter Weg ist."*

Die Bewerbung mit diesem Projekt bei der SEZ war direkt erfolgreich und Kely freute sich sehr über diese Gelegenheit: *„An dieser Stelle möchte ich dem Finanzgeber des Landes Baden-Württemberg bwirkt danken, der es möglich macht, diese Gruppe von Müllsammler*innen in Bolivien zu unterstützen. Ich bin glücklich, diese Änderungen begleiten zu dürfen, wie z.B. die Verbesserung der Lebensbedingungen dieser Familien durch die notwendigen Maschinen und Trainings. Ich hoffe, dass dieses Projekt dazu beiträgt, weitere nachhaltige Projekte ins Leben zu rufen und diesen Prozess voranzutreiben."* //

sez Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg
bwirkt! gemeinsam. nachhaltig. wirken.
Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

DAS WAR DAS JAHR 2019 BEIM BOLIVIANISCHEN KINDERHILFSWERK E.V.

BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK

NEUE GESICHTER, FRISCHER WIND Wir durften Lukas Diehlmann (Süd-Nord-Freiwilligendienst) und Claudia Tassembedo (Buchhaltung) 2019 neu begrüßen; Fabian Montenegro Nägele und Nils Knörnschild unterstützen in neuen Positionen als geschäftsführende Vorstände, Melanie Ehrlich ist weiterhin Referentin für den Nord-Süd-Freiwilligendienst, Ana Maria Zea O'Phelan ist wie gehabt tätig in der pädagogischen Betreuung im Süd-Nord-Freiwilligendienst.

FESTE erstmalig Teilnahme am Karneval Düsseldorf, Heusteigviertelfest und Zirkus Mutter Erde Festival in Stuttgart

BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK
LLAMA BOLIVIANA

NEUES LAMA ...äh, Logo! für Veranstaltungen ... das llama boliviana!

NEUE VISION
GLOBAL lernen
NACHHALTIG entscheiden
SELBSTBESTIMMT handeln

DZI Spenden-Siegel

VERANTWORTUNG
Spendensiegel 2019; finanzielle Konsolidierung erfolgreich

WIRKUNG Ein Student hat seine Bachelorarbeit über die Wirkung unseres Projekts Musuq Sunqu geschrieben und Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Projekt die Kinder noch besser fördern kann.

PATENPROGRAMM Durch das Patenprogramm konnten 117 Kinder mit insgesamt 19.360 € unterstützt werden.

WELTWÄRTS FREIWILLIGENDIENST
20 Freiwillige aus Bolivien schlossen im September 2019 erfolgreich ihren Freiwilligendienst in Stuttgart, Freiburg und Berlin ab. Nur 2 Tage später reisten schon die neuen **19** bolivianischen Freiwilligen an. Als neue Einsatzstadt ist dieses Jahr Hamburg dabei, dank dem Engagement ehemaliger deutscher Freiwilliger. Den Nord-Süd-Freiwilligendienst schlossen im August und September 2019 **52** Freiwillige erfolgreich ab, während die neue Gruppe von **34** Freiwilligen sich auf ein Jahr Entdeckungsreise nach Bolivien begab. Aufgrund der politischen Unruhen im Oktober / November im Rahmen der Neuwahlen, konnten unsere Freiwilligen mehrere Wochen nicht in ihre Projekte gehen. Die Freiwilligen aus La Paz wurden zeitweise in andere Städte gebracht. Leider mussten diese Freiwilligen aufgrund der Corona Pandemie im März 2020 ihren Freiwilligendienst abbrechen und nach Deutschland zurückkehren.

AUS DEM VEREIN

2019 fanden zwei Mitgliederversammlungen statt, die erste am 30.03.2019, die zweite am 23.11.2019.

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Adrian Fajt trat aus zeitlichen Gründen von seinem Posten als Vorstandsvorsitzender zurück. Nils Knörnschild wurde zum Vorstandsvorsitzenden, Fabian Montenegro Nägele zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Adrian Fajt und Rebekka Pohl komplementieren den Vorstand als Beisitzer.
Die MV stimmte über die Bezahlung von Nils Knörnschild und Fabian Montenegro Nägele ab, die beide in Form eines Minijobs für ihre Arbeit als Geschäftsführer i.H.v. 450€ vergütet werden.

Die Mittel für die Projekte für das Jahr 2019 wurden beschlossen

CEMVA	49.944,00 €
Musuq Sunqu	18.200,00 €
Casa Esperanza	11.908,00 €
Wiñay	11.351,00 €
La vida sigue	8.700,00 €

2. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

In dieser MV konnten zahlreiche neue Mitglieder begrüßt werden. Erstmals waren 3 Mitglieder online dabei. Stimmberechtigt waren 20 Personen, anwesend waren zudem einige Gäste und neue aktive Mitglieder, z.B. Ksenija Jalzabetic. Sie ist Qualitätsmanagerin bei Bosch und unterstützt das BKHW tatkräftig in Sachen Strukturierung der Geschäftsstelle.
Personell wird das Team aufgestockt durch Kerstin Wörner, die im administrativen Bereich mit 8h pro Woche unterstützt, außerdem durch Jannes Schmied, der mit 2 Stunden pro Woche Aufgaben der IT übernimmt.
Informiert wird im weltwärts Bereich über die Erstellung eines Seminarplans von 2 externen Studenten, der den Bedürfnissen Orientierung an den SDGs, Interkulturalität und Vernetzung der FW aus dem Nord-Süd und Süd-Nord Bereich gerecht wird.
Der ehemalige Geschäftsführer Thomas Schwarz wird von der MV für das Jahr 2018 nicht entlastet.
KPMG wird wieder als Wirtschaftsprüfer beauftragt.

DAS BKHW IN ZAHLEN 2019

Stimmberechtige Mitglieder:	29
Fördermitglieder:	411
Patenkinder (117 Paten):	89
Entsendete Freiwillige über den individuellen Freiwilligendienst:	1

MITARBEITER

Hauptamtlich zum 31.12.2019 in **Deutschland**: 6
Geschäftsführer Nils Knörnschild erhielt für seine Tätigkeit als Versicherungsmakler eine Provision, die er dem Verein in voller Höhe spendete.
Hauptamtlich zum 31.12.2019 in **Bolivien**: 8 (Mitarbeiter der Fundación BKHW)

SEMINARE weltwärts NORD-SÜD

Der ehemalige Geschäftsführer Thomas Schwarz führte mit der Firma EZplus bis einschließlich des Nachbereitungsseminares im September 2019 die weltwärts Seminare im Nord-Süd Bereich durch. Die Kosten waren marktüblich. Die Zusammenarbeit mit Thomas Schwarz als Geschäftsführer endete zum Ende 2018, die Zusammenarbeit bei der Durchführung der Seminare Ende 2019. Ab dem Jahr 2020 liegt die Organisation der Nord-Süd Seminare in der Hand des BKHW.

EHRENAMTLICHE

Wir möchten uns sehr herzlich bei den tollen ehrenamtlichen Helfern bedanken. Es hat uns 2019 sehr geholfen auf euch zählen zu können und ihr habt uns viel Arbeit abgenommen. Danke für eure großartige Arbeit!
Süd-Nord Berlin: Ivan Butron Sossa, Paula Deutschland / **Süd-Nord Hamburg**: Lisa Rathsam, Johanna Spansel, Janina Wolf, Ana Hupka / **Süd-Nord Freiburg**: Lena Strobel / **Ehrenamtlicher Deutschunterricht**: Tanja Brumann, Christoph Blömker, Fabienne / **Newsletter**: Katja Trost (seit März 2015) / **Auswahlseminare Nord-Süd-Freiwilligenprogramm**: Jakob Sandfort, Miriam Knapp, Alina Gross und viele weitere rückgekehrte BKHW-Freiwillige.
Allen weiteren Helfern bei Festen und Events, beim Verpacken von Briefsendungen usw. danken wir ebenfalls sehr herzlich!

MITGLIEDSCHAFT IN VEREINEN & ORGANISATIONEN:

- Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine
- Baden-Württemberg e.V.
- Forum der Kulturen e.V., Stuttgart
- Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt
- Vereinsring Waldenbuch, Waldenbuch
- Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen e.V.
- (ventao), Berlin
- Welthaus Stuttgart e.V., Stuttgart
- DJH-Verband

FINANZBERICHT

Zu Beginn des Jahres 2019 sah sich das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V. vor der großen Aufgabe einer grundlegenden finanziellen Konsolidierung. Klares Ziel war es, das Haushaltsdefizit unter Aufbringung aller Kräfte weiter zu verringern, um den Verein auf eine langfristig solide Basis zu stellen.
Um dieses Ziel zu erreichen, musste ein transparentes, effektives und nachhaltiges Finanzmonitoring geschaffen werden sowie Organisation und IT-Infrastruktur an die realen Vereinsanforderungen angepasst werden. Es war entscheidend, die verlustreiche Auslagerung der Seminarorganisation wieder in den Verein zu holen.
Getreu dem im letzten Finanzbericht ausgerufenen Motto „Taten sprechen lauter als Worte" können wir 2020 folgende Ergebnisse vorstellen:

Bei einer geringeren Zahl von entsendeten Freiwilligen konnten wir das Haushaltsjahr 2019 mit einem knappen Verlust von -244,12 € beenden, welcher aus der Auflösung bestehender Rücklagen finanziert wurde. Das Defizit aus dem Jahr 2018 wurde damit um 12.214,96 € verringert.
Unsere realisierten Gesamteinnahmen von 866.882,72 € waren gut 8% höher als im Haushaltsplan für das Jahr 2019 veranschlagt. Dies resultiert vor allem aus deutlich volleren pro-Kopf-Förderkreisen unserer Nord-Süd-Freiwilligen, höherer EST-Beteiligungen im Bereich des Süd-Nord-Freiwilligendienstes, prozentualer Zuwächse im Patenschaftsprogramm sowie bei Online- und Verzichtsspenden. Gleichzeitig haben sich die Förderungen durch das weltwärts-Programm aufgrund niedrigerer Freiwilligenzahlen reduziert.
Auf der Ausgabenseite sind mehrere Punkte hervorzuheben: Gleichbleibend hohe Unterstützung unserer Förderprojekte in Bolivien, geringere Personal- und Seminarkosten in Deutschland, geringere Kosten für die IT-Infrastruktur, höhere Ausgaben für Unterkünfte und SV-Abgaben im Bereich Süd-Nord-Freiwilligendienste.
Besonders freuen wir uns darüber, dass wir unsere **Projekte in Bolivien** in gleicher Höhe wie in 2018 fördern konnten. In der Einnahmen- und Ausgabenübersicht (S. 22/23) ist dabei zu beachten, dass bereits im Dezember 2018 die erste Überweisung in Höhe von 42.770,41 € für das Haushaltsjahr 2019 vorgezogen wurde. Diese Überweisung spiegelt sich jeweils in dem Punkt „Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten" unter Projektförderung Bolivien sowie unter Freiwilligendienst Aus- und Inland wieder.
Besonders hervorzuheben sind die deutlich reduzierten **Personal- und Seminarkosten** im Bereich Freiwilligendienste Ausland. Die Personalkosten wurden von 104.074,16 € auf 61.675,47€ und die Seminarkosten von 74.850,85 € auf 52.709,17 € reduziert, eine Konsequenz des strikten Konsolidierungskurses und der damit verbundenen Trennung von EZ-Plus. Auch für die nun angepasste sowie funktionierende **IT-Infrastruktur** mussten mit 10.833,66 € knapp 5.000 € weniger als noch ein Jahr zuvor ausgegeben werden.
Höhere Ausgaben hatten wir hingegen im Bereich der **Unterkünfte für unsere Süd-Nord-Freiwilligen** zu verzeichnen. Auch wenn wir wieder auf die Unterstützung mehrerer Gastfamilien bauen konnten, die uns ein Zimmer gegen Verzichtsspendenbescheinigung überließen, sind die Ausgaben in diesem Bereich steigend.
Wir möchten an dieser Stelle nicht verschweigen, dass wir weiterhin mit Rückzahlungen an das weltwärts-Programm rechnen, welche aus älteren Verträgen vorheriger Haushaltsjahre resultieren. Um die nachhaltige Stabilität des Vereins zu gewährleisten, finden wir es wichtig, an dieser Stelle konservativ zu rechnen und entsprechende Rücklagen zu bilden.

Auch wenn das Jahr 2019 einen knappen Verlust für den Verein bedeutete, können wir dennoch nicht ohne Stolz sagen, dass wir unser Ziel, das Haushaltsdefizit weiter zu verringern, erreicht haben. Allen, die uns dabei auf vielfältiger Art und Weise tatkräftig unterstützt haben, möchten wir sehr herzlich danken.

Gleichzeitig ist es unser klares Ziel, mittelfristig keine weiteren Haushaltsdefizite zu verursachen. Durch die Corona-Pandemie und die weitreichenden Folgen wird diese Aufgabe erheblich erschwert. Neben dem persönlichen Bedauern über den Abbruch des Nord-Süd-Jahrgangs 2019/20 und der nun fehlenden Unterstützung vor Ort, sehen wir den zu erwartenden Einnahmeeinbrüchen mit Sorge entgegen.
Durch die finanzielle Konsolidierung im Jahr 2019 sehen wir uns allerdings in der Lage, diese neue Herausforderung mit einem ausgezeichneten Team aktiv anzugehen.

Gleichzeitig werden wir weitere Veränderungen vornehmen müssen. Einige gegensteuernde Maßnahmen sind:

- Überprüfung aller Ausgaben und Stopp aller verschiebbaren Aufwendungen
- Überprüfung staatlicher Unterstützungsmaßnahmen
- Erstellung von Nothaushaltsplänen 2020 für die Projekte und die Fundación BKHW

Wir wissen, dass wir diese gewaltige Herausforderung nur mit euch zusammen und gemeinsam mit allen Partnern bewältigen können und vertrauen auf eure Unterstützung.

Als Team BKHW werden wir alles tun, um auch 2021 einen nachhaltigen Finanzbericht vorzulegen.

Fabian Montenegro Nägele & Lukas Diehlmann

EINNAHMEN

	2019	2018
PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN		
Erträge	741,38 €	500,00 €
Spenden (sonstige)	48.370,83 €	58.311,15 €
BAFzA Förderung	35,00 €	1.250,00 €
Mitgliedsbeiträge	840,00 €	630,00 €
Fördermitgliedschaften	49.193,24 €	48.308,24 €
Spenden online	5.692,50 €	3.928,00 €
Sonstige Förderung	- €	400,00 €
Spende (Sachspenden)	1.600,00 €	50,00 €
Spende (Verz. auf Erstattg. von Aufwend)	1.733,10 €	700,10 €
Zuwendungen aus der Stiftung	100,00 €	- €
Zuwendungen aus anderen Organisationen	7.139,51 €	6.600,00 €
Verein Aktivitäten - Einnahmen	2.786,27 €	- €
Patenschaftsbeiträge	25.331,08 €	21.067,08 €
Mehrerlöse	13,26 €	- €
SUMME PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN	**143.576,17 €**	**141.744,57 €**
FREIWILLIGENDIENST AUSLAND		
weltwärts Drittmittel (N-S)	342.073,36 €	402.500,00 €
Spenden Förderkreis weltwärts	65.238,71 €	76.467,86 €
Kostenerstattungen Extern	4.220,00 €	4.675,62 €
Teilnahmebeiträge Freiwilligendienst unb	850,00 €	300,00 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST AUSLAND	**412.382,07 €**	**483.943,48 €**
FREIWILLIGENDIENST INLAND		
weltwärts Drittmittel (S-N)	170.976,08 €	189.457,63 €
Spende (Verz. auf Erstattg.) S-N	39.910,00 €	35.849,70 €
EST-Beteiligung	100.038,40 €	83.074,19 €
Spende Süd-Nord - Aktivitäten	- €	20,81 €
Spende Süd-Nord	- €	600,00 €
SUMME FREIWILLIGENDIENST INLAND	**310.924,48 €**	**309.002,33 €**
GESAMTEINNAHMEN	**866.882,72 €**	**934.690,38 €**

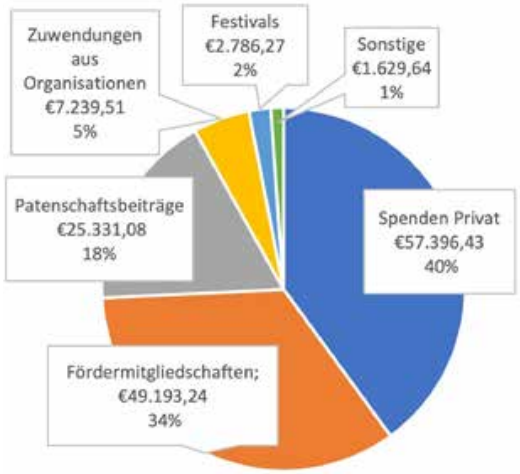
Ergebnis I (Projektförderung Bolivien)	1.149,75 €
Ergebnis II (Freiwilligendienst Ausland)	16.471,49 €
Ergebnis III (Freiwilligendienst Inland)	-17.865,36 €
JAHRESERGEBNIS	**-244,12 €**

AUSGABEN

	2019	2018
PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN		
Personalkosten Deutschland	6.007,02 €	25.796,80 €
Sachkosten Deutschland	13.374,36 €	4.515,51 €
Versicherungen (Verein + Personal)	9,30 €	13,33 €
Projektzuwendungen CEMVA	37.457,47 €	62.429,68 €
Projektzuwendungen WINAY	8.512,84 €	14.212,92 €
Projektzuwendungen MUSUQ SUNQU	14.100,00 €	22.750,00 €
Projektzuwendungen Visi (La Vida Sigue)	6.525,00 €	11.300,00 €
Projektzuwendungen Casa Esperanza	9.029,73 €	14.884,51 €
Projektzuwendungen (Sonstiges)	- €	619,50 €
Weitergeleitete Patenschaftsbeitrag	22.384,70 €	18.529,97 €
vorausbezahlte Ausgaben für 2019		-25.026,00 €
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	25.026,00 €	
SUMME PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN	**142.426,42 €**	**150.026,22 €**
FREIWILLIGENDIENST AUSLAND		
Personalkosten Deutschland	61.675,47 €	104.074,16 €
Sachkosten Deutschland	32.741,48 €	32.006,94 €
Reisekosten	45.117,63 €	67.158,94 €
Seminare	52.709,17 €	74.850,85 €
Taschengeld FWD (NS)	54.880,00 €	59.021,95 €
Kosten für Kost und Logis	70.167,16 €	76.273,55 €
Versicherungen	16.210,42 €	26.927,20 €
Rückzahlung öffentl.Mittel	11.377,61 €	8.028,28 €
Zuwendung Bolivien	36.841,41 €	69.527,63 €
Kleinprojekte weltwärts	- €	2.631,64 €
Vorausbezahlte Ausganben für 2019		-14.190,23 €
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	14.190,23 €	
SUMME FREIWILLIGENDIENST AUSLAND	**395.910,58 €**	**506.310,91 €**
FREIWILLIGENDIENST INLAND		
Personalkosten Deutschland	67.089,77 €	69.146,33 €
Taschengeld und Sozialversicherung	78.645,68 €	72.170,93 €
Sachkosten Deutschland	15.543,74 €	20.485,77 €
Reisekosten	43.336,54 €	44.177,55 €
Sachkosten Bolivien	5.164,73 €	- €
Kosten für Kost und Logis	88.673,72 €	60.406,24 €
Versicherung	2.269,80 €	2.318,06 €
Seminare	18.398,11 €	15.145,95 €
Rückzahlung öffentl.Mittel	67,74 €	503,31 €
Zuwendung Bolivien ww-Programm	6.045,83 €	10.012,37 €
Vorausbezahlte Ausganben für 2019		-3.554,18 €
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	3.554,18 €	
SUMME FREIWILLIGENDIENST INLAND	**328.789,84 €**	**290.812,33 €**
GESAMTAUSGABEN	**867.126,84 €**	**947.149,46 €**

PROJEKTFÖRDERUNG BOLIVIEN 2019 – GENAU HINGESCHAUT!

WOHER KOMMT DAS GELD?



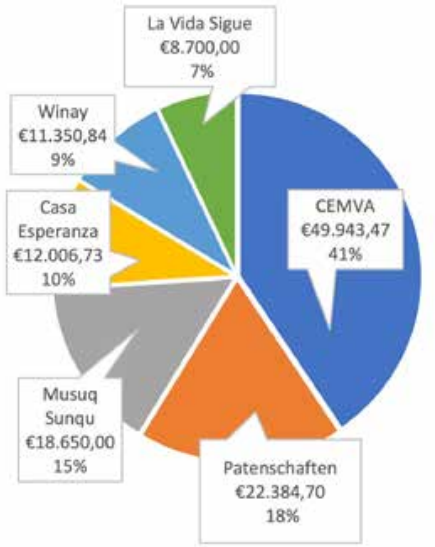
In unserem Bereich Projektförderung Bolivien (S. 22/23) in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung) nahmen wir im Jahr 2019 insgesamt 143.576,17 € ein. Wir konnten dabei vor allem auf die kontinuierliche Unterstützung unserer Fördermitglieder bauen. Die **Fördermitgliedschaften** ermöglichen uns eine genaue Kalkulation und bilden die verlässliche Säule unseres Spendenportfolios. Ebenso sind viele **Einzelspenden** von Privatpersonen eingegangen. Unter **Zuwendungen aus Organisationen** verbirgt sich u.a. die Organisation „Stitching Esperanza", die Grün-dungsorganisation des Projekts Casa Esperanza und einige kleinere Spenden wie Erlöse über Amazon Smile (daher denken Sie bei ihrem Einkauf auf amazon Smile daran, das Bolivianische Kinderhilfswerk auszuwählen – auch kleine Beträge bringen uns etwas). Die Teilnahme am Heusteigviertelfest und der Langen Nacht Ost in Stuttgart hat nicht nur für alle Beteiligten sehr viel Spaß gemacht, sondern wir konnten daraus über Verkauf von Getränken, Essen und Handwerk aus Bolivien auch Einnahmen generieren, welche sich in der Position **Festivals** wiederspiegeln.

Besonders stolz sind wir auf die niedrigen Verwaltungskosten des BKHW. Das DZI-Spendensiegel aus dem Jahr 2019 hat uns erneut sehr niedrige Verwaltungskosten von 2,9% bestätigt.

Von den insgesamt 143.576,17 € Einnahmen im Bereich Projektförderung Bolivien haben wir 123.035,74 € an unsere Projekte in Bolivien überwiesen. Die Höhe der jeweiligen Projektüberweisungen wurde auf der Mitgliederversammlung am 30.03.2019 verabschiedet. CEMVA, als ältestes und größtes Projekt des BKHW, erhielt den höchsten Anteil.

Der nicht weitergeleitete Teil der Spenden wurde zur Deckung der Verwaltungs- und Personalkosten des Büros in Stuttgart verwendet. In dieser Grafik ist jedoch zu beachten, dass Einnahmen und Ausgaben des weltwärts-Programms nicht dargestellt sind. Wir können über die weltwärts Mittel für die Durchführung der Freiwilligendienste Ausgaben im Bereich der Verwaltungsarbeit sowie einen Teil der Projektunterstützung abrechnen (und haben daher so niedrige Verwaltungskosten). Das weltwärts Programm ist daher aus finanziellen und inhaltlichen Aspekten ein wichtiges Standbein unseres Vereins. Wir hoffen, dass wir jungen Menschen aus Bolivien und Deutschland trotz der Covid-19 Pandemie auch weiterhin einen attraktiven und sinnstiftenden Freiwilligendienst anbieten können.

WOHIN FLIESST DAS GELD?



Bei den Patenschaften wurden von den 25.331,08 € Beiträgen 22.384,70 € weitergeleitet. Die Differenz ergibt sich durch die vertraglich festgehaltene Verwaltungskostenpauschale, im Jahr 2019 in Höhe von 11,6% (nur für die Patenschaften).

Bei Fragen zu den Finanzen wenden Sie sich gerne an Lukas Diehlmann: lukas.diehlmann@bkhw.org

WIR BRAUCHEN EURE SPENDE – MEHR DENN JE!

Mit **15€** können die Projekte ein Kind und seine Familie mit einem Essenspaket für 2 Wochen unterstützen

Mit **30€** können Schulmaterialien, Ausdrucke und Kopien für die Kinder in einem Projekt für 3 Monate bezahlt werden.

Mit **120€** kann zur Miete eines kleineren Projekts beigetragen werden.

DIE CORONA PANDEMIE 2020 MACHT ES UNSEREN PROJEKTEN SCHWER.

Wir brauchen jede einzelne Spende, um zu gewährleisten, dass die Projekte ihre Arbeit fortführen können. Nie war dies wichtiger als jetzt!

Und nie war die Arbeit für die Projekte herausfordernder als jetzt. Die Auswirkungen der Pandemie bekommen die Kinder und Familien unserer Projekte besonders drastisch zu spüren. Die Mitarbeiter gehen in die Viertel, denn die Kinder dürfen nicht in die Projekte. Sie nehmen Essenspakete mit, denn die Familien haben nun noch weniger Einkommen. Sie übermitteln die Schulaufgaben an die Kinder, denn online ist für viele keine Option.

Die Mitarbeiter in Bolivien versuchen alles, damit die Kinder in dieser Zeit nicht auf der Strecke bleiben.

JEDE SPENDE ZÄHLT!

Casa Esperanza • CEMVA • Musuq Sunqu • La vida Sigue • Wiñay

SPENDEN IST EINFACH:

Per Überweisung
IBAN: DE29 6115 0020 0010 4047 06
BIC: ESSLDE66XXX

Per Pay Pal oder Kreditkarte
Alles sicher und einfach unter www.bkhw.org

VEREINSVORSTAND (SEIT 01/2019)

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

1. VORSITZENDER
Nils Knörnschild, nils.knoernschild@bbkhw.org

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER UND KOMMISSARISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Fabian Montenegro Nägele, fabian.montenegro@bkhw.org

BEISITZER
Adrian Fajit, adrian.fajt@bkhw.org

BEISITZERIN
Rebekka Pohl, rebekka.pohl@bkhw.org

WESENTLICHE WERBEFORMEN: Der wesentliche Teil der Werbung erfolgt über das Internet, die Homepage www.bkhw.org und den Newsletter. Zusätzlich wirbt das BKHW auf Veranstaltungen und Messen (z.B. Stadtteilfesten, Messen für die Information von Freiwilligen und anderen Veranstaltungen) mit Hilfe eines Standes und der Verteilung von Flyern und Jahresberichten.

REDAKTION: Melanie Ehrlich
GRAFIK & SATZ: bodon, konzeption & gestaltung (bodon.de)
DRUCK: flyeralarm.de

BILDNACHWEISE: Coverfoto © Berit Göttler; S. 2 © Giulia Del Peso San Segundo; S. 3 © Nils Knörnschild; S. 5 pixabay, La Paz; S. 6 pixabay; S. 7 Nikolas Boosfeld; S. 8 links © CEMVA, Frau Hochmann und Kinder, rechts © Musuq Sunqu, Tag des Schülers, Musuq Sunqu, links: Alphabetisier. der Mütter, S. 9 links Vorlesestunde im Wiñay , rechts Wiñay, Kinder präsentieren die Kinderrechte; beide © Wiñay, S. 10 links oben © Sophie Albrecht; links unten © BKHW, Marten Schinke, Lukas Diehlmann und Anita Zea O'Phelan beim Seminar; Mitte © Giulia Del Peso San Segundo, mit Kind im Musuq Sunqu; rechts oben: © Valentin Kroker, Unterricht in Musikschule Mario Estenssoro in Tarija; rechts unten © Katharina Piwko, im Hospital del Niño in La Paz, S. 11 links oben © BKHW, Valentin und Mirko beim Vorbereitungsseminar; links Mitte © BKHW, Bol. FW 18/19 lernen Deutsch; rechts Mitte © BKHW, zurückgekehrte FW protestieren beim ww-NBS für Fridays for future; links unten © BKHW, bol. FW 19/20 kurz nach der Ankunft in D.; rechts unten © BKHW, Seminarraum in Tettenborn, S. 12 links oben: © BKHW, Lukas Diehlmann, SN FW 18/19 Andrea Romero und Anita Zea O'Phelan beim Grillabend mit den Gastfamilien; links Mitte: © Malin Sterregaard, Lama; rechts oben © Carolin Weimann, mit Magdalena Vieregge; rechts Mitte © Edward Farfán, mit dt. FW in Tarija; Mitte © BKHW, SN FW und Gastfamilien 18/19 beim Grillabend; links unten: © Carolin Weimann, mit andere FW im Salar de Uyuni; rechts unten © Verena Thiel, FW NS 19/20; S. 13 © Andi Natalie Delgadillo, mit Harold Vazequez im Projekt AKI Stuttgart; Logo © AKI Dürrbachtal; S. 14-15 © Kely Encinas Camacho, Projekt bwirkt, S. 16 © BKHW (alle); S. 17 oben links und Mitte © Musuq Sunqu, Tanzende Kinder und Mitarbeiter mit FW 18/19 und Toygar Kayalar; rechts © Oliver Trennert, Kinder im CEMVA; unten © unbekannt FW 18/19 in Sucre; S. 23 © Marina Rodrigues, FW mit Kindern im Projekt Plataforma Solidaria SC; S. 25 © Musuq Sunqu; Rückseite © Giulia Del Peso San Segundo, von FW bemalte Wand im Musuq Sunqu Sucre

ORGANIGRAMM BKHW

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

wählt auf 2 Jahre

VORSTAND (EHRENAMTLICH)
Adrian Fajt, Nils Knörnschild, Fabian Montenegro Nägele, Rebekka Pohl

stellt ein

berichtet an

berichtet an

KOMMISSARISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Fabian Montenegro Nägele, Nils Knörnschild

Verantwortung für

FUNDACIÓN BKHW
Sucre, Bolivien

Leitung
Fernando Fernandez

Koordination

GESCHÄFTSSTELLE
Stuttgart, Deutschland

Operative Durchführung der satzungsmäßigen Zwecke

REGIONALKOORDINATOREN
(in Cochabamba, La Paz, Santa Cruz, Sucre, Tarija: betreuen die Freiwilligen, unterstützen bei Koordination mit Projekten)

EHRENAMTLICHE
(Deutschunterricht und Betreuung Süd-Nord, Auswahlgruppen Nord-Süd, Übersetzer, Helfer bei Veranstaltungen, Social Media, usw.)

Kontrolle Mittelverwendung, Hilfe bei Selbstorganisation, Patenschaftsprogramm

Bericht an

Koordination und Austausch

FINANZIELL GEFÖRDERTE PROJEKTE IN BOLIVIEN
erhalten finanzielle Unterstützung
arbeiten selbstständig
Höhe der Projektförderung wird von Mitgliederversammlung festgelegt

EINSATZSTELLEN FÜR FREIWILLIGE IN DEUTSCHLAND UND BOLIVIEN
Betreuung durch
BKHW in Deutschland und
Fundación BKHW in Bolivien

BOLIVIANISCHES
KINDERHILFSWERK

ADRESSE

Bolivianisches
Kinderhilfswerk e.V.
Hackstraße 76
70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 894689-0
Email: info@bkhw.org
www.bkhw.org

Fundación BKHW Bolivia
Calle Estudiantes #2
patio interior, 1er piso
Sucre, Chuquisaca, Bolivien
Email: oficina@bo.bkhw.org

SPENDEN

Spendenkonto:
DE29 6115 0020 0010 4047 06
BIC: ESSLDE66XXX
KSK Esslingen-Nürtingen
Ihre Spende ist voll absetzbar.

VEREINSREGISTER

Vereinsregister 721049
Amtsgericht Stuttgart